



# Über die Stadt

Rothenfelser Tagung für junge Berufstätige



Wem gehört die Stadt? Den Fahrrad- oder den Autofahrerinnen? Den Kindern oder den Senioren? Den Immobilieninvestoren oder den Mieterinnen? Den Alteingesessenen oder den zugezogenen Studierenden? Klar: Die Stadt, sie gehört uns allen. Aber genau das ist ja das Problem!



DO 29.11. bis  
SO 02.12.2018

Die Erwartungen an die moderne, lebenswerte Stadt sind immens und oft widersprüchlich: Grün soll sie sein und kurze Wege bieten; sie soll bezahlbaren Wohnraum, Kultur für jeden Geschmack und spannende Jobs zur Verfügung stellen; sie soll Identität und Heimat geben, aber bitte nicht auf Kosten der sozialen Vielfalt. Kann man so eine Stadt planen? Wenn ja, wie? Und welchen Beitrag können wir als Stadtbewohnerinnen leisten, damit das Zusammenleben funktioniert?

Das ist nicht nur eine persönliche Frage. Denn aller hippen Landlust zum Trotz: Global gesehen gibt es einen gigantischen Trend zur Urbanisierung. Schon seit 2008 leben weltweit zum ersten Mal in der Geschichte mehr Menschen in der Stadt als auf dem Land. Es gibt immer mehr Mega-Metropolen wie Tokio, Sao Paolo oder Lagos, die mehr Einwohner haben als mittelgroße Staaten; sie haben kaum Anfang und kaum Ende, ziehen die Jugend ihrer Nationen an wie Magneten. Für manche steckt in der potenziellen ökologischen und sozialen Effizienz solcher Agglomerationen die ganze Hoffnung der Menschheit, andere fürchten unregierbare Monsterslums. Wie sieht die Stadt der Zukunft aus?

Apropos regierbar: Politisch gewinnen die Städte gegenüber den Nationalstaaten, die angesichts der Globalisierung zunehmend hilflos wirken, an Bedeutung – sie erweisen sich als agilere und experimentellere Organisationseinheiten, sind nah genug am Menschen und groß genug, um eigenes politisches Gewicht zu haben. Als

US-Präsident Trump das Pariser Klimaabkommen kündigte, erklärten mehrere hundert Bürgermeister im Handumdrehen, dass ihnen das herzlich wurscht sei – ihre Städte würden die Klimaziele dennoch einhalten. Global denken – lokal handeln: ist die Stadt die beste Antwort auf die Globalisierung?

#### Tagungsbeitrag:

€ 50,-

#### Unterkunft und Verpflegung pro Person:

EZ € 190,-    DZ € 166,-    MZ € 147,-    MZ erm. € 117,-

Über all diese Themen und Fragen wollen wir nachdenken und debattieren, fernab allen Trubels hinter den dicken Mauern der Burg Rothenfels – die steht übrigens in der kleinsten Stadt Bayerns.

Der Bremer Diplom-Geograph **Burkhard Lichtblau**, Geschäftsführer eines Instituts für Stadt- und Raumplanung, wird mit uns in einem Workshop einen Stadtplanungsprozess simulieren, inklusive all der Interessen und Bedürfnisse, die auf engem Raum aufeinanderprallen. Und er wird von einigen spannenden Projekten aus der Stadtentwicklungspraxis erzählen.

Die „Über ...“-Tagung ist eine Tagung von und für junge Berufstätige von Mitte Zwanzig bis Ende Dreißig, die sich abseits des Alltags zu gesellschaftlich relevanten Themen austauschen wollen. Im Mittelpunkt stehen Vorträge, Workshops, Diskussionen und Erfahrungsaustausch zum Tagungsthema. Auch andere Formen geteilter Freude (Musik, Sport, Wein) kommen nicht zu kurz – Arbeit haben wir schließlich alle genug.

DIE TAGUNG WIRD KONZIPIERT UND DURCHGEFÜHRT VON

**Jakob Crone**, Referent für politische Bildung, Freiburg  
**Dominic Fritz**, Ministerialbeamter, Berlin  
**Sebastian Honermann**, IT-Berater, Münster  
**Regina Werbick**, Dozentin für Musiktheorie, Kassel

**Tagungsnummer:** 1855

**Beginn:** Donnerstag, 29.11.2018, um 18:30 Uhr mit dem Abendessen. Anmeldung und Zimmervergabe ab 15:00 Uhr

**Ende:** Sonntag, 02.12.2018, um 12:15 Uhr mit dem Mittagessen

#### Anmeldung: [burg-rothenfels.de/bildungsprogramm](http://burg-rothenfels.de/bildungsprogramm)

Bei Anmeldung per Post oder Mail bitte angeben:

- ▶ Name/Anschrift/Telefon oder E-Mail/Geburtsdatum
- ▶ Tagungsnummer und Kurztitel
- ▶ Zimmerwunsch
- ▶ Vegetarische/gluten-/laktosefreie Küche erwünscht?